

# Veggieland

## Die grüne Bananenrepublik

(Hallo! Shitstormer! Ironisch gemeint!)

### Ein Haseninformationsbericht

Zwei Hasen, Fixi und Foxi, die ihr Fell grün gefärbt hatten, baten den Vegetationsgott und Donnergott Thor um Beistand. Sie wollten, dass alle Menschen und Tiere nur noch Pflanzen und nicht mehr Hasen essen.

Sie wussten aber nicht, wie sie das anstellen sollten.

Nichts leichter als das, schmunzelte Thor. Aber ich erwarte, dass ihr

1. mit dem Donnerstag als Pflanzentag beginnt und
2. dass ihr den Tag als grünen Veggie-Donnerstag bezeichnet und die Übersetzung von dem Ursprungswort „vegetable“ in das Deutsche für Unkundige beifügt.

Ihr wisst ja wie die Übersetzung lautet:

Verda Pivert?

Vegetable: pflanzlich, Gemüse, Pflanze, Dahinvegetierender

Nun zu dem Speiseplan für die Woche zusammen mit etymologischen Ergänzungen.

## **Donnerstag**

Thor: Vegetationsgottheit, Wettergott, Gott des Donners

Thor ist in der nordischen Mythologie der stärkste Esser.

**Es werden alle Menschen und Tiere verpflichtet, zwei Pfund Sauerkraut mit grünem Senf zu essen, damit die Verbindung zum stärksten Esser mit seinen donnernden Nebenwirkungen (Blähungen) nahtlos hergestellt wird.**

**Weiterhin sollen sie (und dürfen)**

**keine Motorroller** mehr fahren,

**keine Billigflieger** mehr benutzen,

**keine Computerspiele** spielen,

**nicht mehr rauchen,**

**kein Alkohol** mehr trinken,

**keine Limonade** mehr trinken,  
**keine erste Klasse** mehr fahren,  
**Kaffee und Tee nur aus fairem Handel trinken,**  
**morgens beim Zähneputzen den Hahn zudrehen,**  
**und auf Landstraßen nur noch 30 km/h und auf**  
**Autobahnen nur noch 40 km/h fahren.**

**Weiterhin sollen sie und müssen sie jeden Tag mit**  
**dem Fahrrad zur Arbeit fahren und**  
**jeden Samstag auf der Autobahn mit einem**  
**Fahrrad für mindestens zwei Stunden unterwegs**

**sein.** (s.a. Malzahn C: Grüne Oberlehrer. Wie die Öko-Partei die Deutschen mit Verboten zu  
besseren Menschen erziehen will Welt am Sonntag 11.08.2013, Nr. 32, S. 1)

## **Freitag**

Venus: Göttin der Liebe

Fria: Göttin der Liebe

Fria gehört zu dem Geschlecht der Wanen (die  
Glänzenden); sie sind die Götter des Herdfeuers und  
des Ackerbaus.

**Es werden alle Menschen und Tiere verpflichtet,**  
**über dem Herdfeuer gekochte Kartoffeln zu essen,**

Verda Pivert?

**die vorab solange abzureiben sind, bis ihre Schale anfängt zu glänzen.**

**Samstag**

griech. Sabbaton: Ruhetag

Tag des Saturn: goldenes Zeitalter; Gott der Aussaat

**Es werden alle Menschen und Tiere verpflichtet, von goldfarbenen Äpfeln nur die Kerne zu essen, da dies der Bedeutung des Wortes Aussaat am nächsten kommt.**

**Sonntag**

Tag der Sonne

**Es werden alle Menschen und Tiere verpflichtet, von goldfarbenen Äpfeln alles, außer den Kernhäusern, zu essen, da dies der Bedeutung des Tags der Sonne am nächsten kommt.**

**Montag**

Tag des Monds

Verda Pivert?

**Es werden alle Menschen und Tiere verpflichtet,  
Karotten oder Bananen zu essen, da dies der Farbe  
des Mondes ihnen am nächsten kommt.**

**Dienstag**

Tag des Thing (Volks- und Gerichtsversammlung)

Tag des roten Kriegsgottes Mars

Tag des Ziu Germanischer Gott

Tag des Tyr Vater und Himmelsgott

**Es werden alle Menschen und Tiere verpflichtet,  
rote Paprika zu essen, da dies der Farbe des roten  
Kriegsgottes ihnen am nächsten kommt.**

**Mittwoch**

Merkur, der Handelsgott

**Es werden alle Menschen und Tiere verpflichtet,  
Korn zu essen, da Merkur der Gott des wichtigen  
Kornhandels ist.**

Ihr müsst die Einhaltung dieser Essensmaßnahme aber

Verda Pivert?

als **grüngekleidete** Ernährungskontrolleure,

als **grüne** Volksbeglucker,

als **grüne** Verbotsbefriediger oder anders ausgedrückt **grüne** sich

Selbstbeglucker,

als **grüne** Verbotswettbewerbler,

als **grüne** selbsternannte Volkserziehungsberechtigte, früher als

Volkskindergärtner**grünlinge** bekannt,

als **grüne** Unterfraktion der Weight-Watschen oder so ähnlich mit dem

säkularen pseudoreligiösen Erlösungsspruch: „Du sollst...“,

als **grüne** Bevormundungsfanatiker,

als **grüne** Dogmatismusbesessene und

als **grüne** Wahrheitsfanatiker

sehr streng **kontrollieren** und noch stärker **sanktionieren**.

(s.a. Malzahn C: Grüne Oberlehrer. Wie die Öko-Partei die Deutschen mit Verboten zu besseren Menschen erziehen will Welt am Sonntag

11.08.2013, Nr. 32, S. 1)

Ihr wisst ja, die Menschen können mit Freiheit und Demokratie nichts, aber auch gar nichts anfangen. Sie wollen gegängelt und überwacht werden.

**Grüner Fortschritt erfordert unabdingbar einen starken, akreativen**

**Ammenstaat.**

Verda Pivert?

Früher und auch teilweise auch heute war der Freitag im Christentum der fleischfreie Tag. Jetzt beansprucht eine HerrIn mit dem Namen „Irgendeine, Irgendeiner“ Deutungsvollmacht, Deutungshoheit über den fleischfreien Bereich. „Man(nIn)“ führt eine zeitliche und bedeutungsmäßige veränderte Konnotation (Bedeutung) ein und möchte für diese Konnotation eine Allgemeinverbindlichkeit beanspruchen.

Dies entspricht vielleicht oder möglicherweise oder eventuell (oder doch eher nicht?!) einem sophistischen Verhalten.

PS: Die Sophisten (sophistes gebildet aus dem Adjektiv sophos „weise“, „gelehrt“ bedeutet ursprünglich „Fachmann“ oder „Weiser“. Später wurden sie in manchen Kreisen als gefährliche Umstürzler betrachtet, **Sie forderten und förderten die politische Führerbildung durch Rede.**

Die Technik der Rede beruhte auf:

Professionelle Streitkunst mit den Erfolgsfaktoren:

Überredungskunst/Überzeugungskunst/Seelenfang.

Es ging nicht um objektive Wahrheit, sondern um das **subjektive**

**Interesse an der Macht.**

Die damaligen Folgen waren die Erzeugung einer lokal ausufernden, in alle Bereiche des menschlichen Lebens eindringenden parasitäre

Intelligenz. (Sokrates: „Der Kontrast zwischen dem professionellen Sophisten, der

Verda Pivert?

... ‚Kleinkrämer der Seele‘ (Protagoras 313c) und Sokrates, der aus Sorge um ihr Wohl anderen freigiebig seine Zeit widmet...“ (Apologie 31b-c; Taylor, S. 17,18)

Von Sokrates wird die sophistische Intellektualität als unfromm, ohne Ehrfurcht, zynisch, heuchlerisch und frivol gebrandmarkt. (Sandvoss 2004)

Es kommt zu einer beliebigen Aufhebung von Wertsetzungen.

Die Setzung des ‚Machtichs‘ als das einzig Seiende ist unabdingbar zur Erhaltung der Außenmacht. (Solipismus, skeptische Relativismus verkoppelt mit einer Beliebigkeit in der Setzung von Aussagen).

Die Beliebigkeit führt zur Etablierung von rein subjektiv orientiertem Machtstreben als Ausdruck der Aktivierung des limbischen Systems (ältester emotional durchwirkter Großrindenteil des Menschen). (Looser-Winner Dogmatik; Werbung; Wahlpropaganda: Frage: Sind alle Parteien sophistische Grünerkerne? Aber, aber!)

Frage, so ganz nebenbei: Sind Normen naturgegeben oder vom Menschen festgelegt? Hei, nachdenken, vordenenken, jetztdenken, überdenken, zusammendenken, hinterdenken!

**Diese sophistische Denkweise entspricht einem ‚atomistischen subjektivem Autokratismus‘.** (Protagoras, Gorgias, Hippias, Kritias, Kallikles)

Der Sophist Protagoras verkündet den bis heute nachwirkenden Satz:

**‚Der Mensch ist das Maß aller Dinge‘.**

Verda Pivert?

Heute würde der Satz, provinzialisiert, heißen: „Grün ist das Maß aller Dinge; und wir, die Politiker, bestimmen, was grün ist.“

Im neurologisch-medizinischen Bereich – sie tritt manchmal bei Teilleistungsstörungen des Gehirns auf - entspricht diese „Veggieauffälligkeit“ einer sog. semantischen Paraphasie (Der Betroffene sagt zum Beispiel anstelle von Stuhl-Tisch oder anstatt Freitag-Donnerstag). Oft ist sich der neurologisch Betroffene im Gegensatz zum Veggieverkünder seiner Störung bewusst.

Das sind natürlich im Zusammenhang mit dem Haseninformationsbericht doch ziemlich abwegige, abenteuerliche, ja ungeheuer törichte Assoziationen. Entschuldigung für den mentalen Ausrutscher! Soll fast nicht wieder vorkommen!

Du fängst ja schon wieder an!

Es war doch noch eine schöne und freie Zeit, als die Deutschen 1942 ihren Eintopf landesweit, reichsweit kochten und das Ersparte dem sog. Winterhilfswerk unter strengster Kontrolle und unter Androhung von strengsten Sanktionen spendieren durften.

(s.a. Malzahn C: Grüne Oberlehrer. Wie die Öko-Partei die Deutschen mit Verboten zu besseren Menschen erziehen will Welt am Sonntag 11.08.2013, Nr. 32, S. 1)

Das hat natürlich mit einem heutigen Ammenstaat und perspektivischen Armenstaat ganz und gar nichts zu tun.

Verda Pivert?

Hei! Das war doch schon wieder nur ein sinnloses Geplapper.

Entschuldigung! Schon wieder diese abstrusen, absurden Assoziationen.

Na, na, na!

Dann unterbrach Thor die langsam ziemlich ausufernden Hasenassoziationen und verkündete:

„Schluss mit dem hirnrissigen Hin- und Herdenken. Jetzt muss ich Euch aber endlich wieder in das Irreale zurückholen, sonst seid ihr für die ‚Fundiveggiewelt‘ verloren!“

„Ich verabreiche Euch einen Schlaftrunk, um Euch zu zeigen, wie es gehen kann, wenn man die Leute nicht völlig unter Kontrolle hat.“

Fixi und Foxi fühlten sich nach dem Trank frei und leicht. Sie schwebten im gleitendem Flug nach Süden, bis,

ja,

bis sie ein Land erblickten, in denen Bananen in Hülle und Fülle wuchsen.

Da die beiden fast süchtig auf Bananen waren, beschlossen sie, hier eine Verschnauf- und Esspause einzulegen.

Verda Pivert?

Als sie an einer Plantagensiedlung klingelten, öffnete niemand.

War denn niemand da?

Sie schrien und rüttelten am Tor in einer Lautstärke, die einen Toten wieder zum Leben erweckt hätte.

Doch nichts rührte sich.

Als sie weggingen, fielen ihnen ein paar Bastmatten auf. Sie lagen wie zufällig hingeworfen am Wegrand. Sie hoben sie an und sahen ...

Sie sahen in den Eingang eines unterirdischen Hauses.

Ohne Licht, eng, stickige Luft und sechs Menschen, sechs stumme, angsterfüllte Menschen.

Faltige, blasse Haut,

Ringe unter den Augen.

Reglos saßen sie am Boden und blickten in unsere Richtung, als hätte ihr letztes Stündlein geschlagen.

Obwohl wir Hasen so klein waren, hatten sie unendliche Angst vor uns. Sie blickten voll tödlich entschlossener Trauer auf den verdeckten Eingang der Höhle.

Wir streichelten mit unseren großen Ohren ihre Nasen, ihre Ohren, ihre Wimpern, um sie aufmunternd zu necken. Aber die Schattenmenschen erhoben

Verda Pivert?

nicht einmal den kleinen Finger, um uns zu vertreiben. Sie ließen uns einfach  
gewähren.

Erst nach Stunden, nachdem sie Vertrauen zu uns gefasst hatten, waren sie zu  
einem stockenden Gespräch bereit.

Einst besaßen sie blühende Äcker und Wiesen.

Alles, was sie zum Leben brauchten, wuchs hier.

„Doch dann ...

Eines Tages, ...“,

wir mussten genau hinhören, ihre Stimmen waren kaum noch zu hören,

„eines Tages starb der noch junge Herrscher durch den Biss der schwarzen

Mamba.

Der Sohn, der noch ein Kind war, wurde der **uneingeschränkte Herrscher des  
Landes.**

Und er war ein guter Herrscher, einige wenige Tage.

Er wollte alle seine Untertanen mit Wohltaten beglücken, und aß so gern grüne  
Bananen.

Verda Pivert?

Also ließ er Bananenstauden über Bananenstauden pflanzen, um sich und sein Volk zu beglücken.

**Doch einige seiner Untertanen wollten keine grünen Bananen mehr essen.**

Dem Rat seiner Ratgeber folgend, drohte er erst ein wenig, dann immer mehr, bis fast alle seine Untertanen jeden Tag tapfer grüne Bananen aßen.

Man wollte ja nicht wegen ein paar lächerlicher grüner Bananen seine Existenz aufs Spiel setzen.

Nur einige wenige unbesonnene Verweigerer musste man leider etwas härter anfassen. Sie wurden an kleine Strombatterien angeschlossen und gekitzelt.

Den Wärtern machte es einen Heidenspaß, die grünen Bananenverweigerer sehr gequält Lachen zu sehen.

Nachdem Stromkitzeln, Bananenmagenschlauch und Bananenklistier bei einigen wenigen (die Zahl war kaum der Rede wert) nichts nutzte, musste leider die Intensität der Stromstärke verstärkt werden, um sie zum friedlichen Einlenken zu bewegen.

Verda Pivert?

Einige starben leider bei der Prozedur.

Aber das war im Sinne der grünen Bananenstaatsräson leider unvermeidlich.

Das Land wurde ein einziges grünes Bananenland.

Nur einigen, wie uns, ist es gelungen, dem grünen Bananenterror zu entfliehen.

Doch es ist nur eine Frage der Zeit, eine Frage der grünen Bananenhigiene, bis der letzte freie Nichtbananenesser aus der Republik verschwunden ist.“

Diese Menschen bewunderten wir, beneideten wir und bemitleideten sie im gleichen Atemzug.

Konnten wir hier noch helfen?

Ja, wir konnten es.

Wir schleppten grüne Bananen fressende Heuschrecken herbei, die in Kürze das Land von dem grünen Bananengedankennebel befreiten.

Doch der König blieb sich selbst treu.

Als es keine grünen Bananen mehr gab, ließ er sich seinen Grießbrei in einer Keramikschüssel, die Bananenform hatte, reichen.

Verda Pivert?

Armer König! Er hatte nichts gelernt, nichts begriffen; er hatte keine Gelegenheit erhalten, sinnvoll nachzudenken und eigene Entschlüsse in Frage zu stellen, um dadurch seinen Geist lebensdienlich zu entfalten.

Als Foxi und Foxi morgens erwachten, sahen sie nur noch den Abdruck eines Spruches über auf der Straße hängen.

**„WAS DU ERERBT VON DEINEN VÄTERN** (und nicht von blöden, bananenfressenden unreifen Kindern hast) **HAST,**  
**ERWIRB ES, UM ES ZU BESITZEN.“**

Der Spruch, er hatte über Nacht Beine bekommen, und er hatte sich schon in aller Frühe auf Wanderschaft zu den Menschen begeben.

Meistens hielt er Einkehr in den Häusern, und so wurde er nur selten auf den Straßen gesichtet.

Als Fixi und Foxi dann ganz wach waren, wollte Thor ihnen morgens eine ganz besondere Delikatesse servieren, Bananenspliteis.

Er wunderte sich sehr über die Undankbarkeit der beiden Hasen. Sie warfen ihm das Eis doch tatsächlich an den Kopf. Dass Foxi und Foxi so schnell, quasi über Nacht, zu Persönlichkeiten reifen konnte, hätte er nicht für möglich

Verda Pivert?

gehalten. Und so freute er sich trotz seiner Bananensplitbeule am Kopf über deren Wandlung.